

Erdmandelgras – Lebenszyklus

Autoren: Christian Bohren, Reto Neuweiler

Die Entwicklung der Pflanze im Frühjahr und Frühsommer stören, damit sie keine neuen Knöllchen bilden kann.



Bekämpfung

Knöllchenbildung

Ausläuferbildung

Keimung

Überwinterung nur in Form von Knöllchen

 Jan. Feb. März April **Mai** **Juni** **Juli** **Aug.** **Sept.** **Okt.** Nov. Dez.


•Fragen:

- Weshalb ist das Erdmandelgras in allen Kulturen ein Problemunkraut?
- Gräserherbizide: Weshalb sind sie unwirksam?
- Welches ist die beste Bekämpfungsmethode?

Das Erdmandelgras gehört zur botanischen Familie der Sauergräser (Cyperaceae).

Verbreitung:

Die Herkunft des Erdmandelgrases ist ungewiss. Heute ist dieses Unkraut weltweit stark verbreitet. Die problematischen Stämme wurden in Europa mit Blumenzwiebeln verschleppt. In der Schweiz tritt das Erdmandelgras im Tessin, im Mittelland (Seeland (BE/FR), AG, VD) sowie in der Ostschweiz (ZH, TG, SG) verstärkt auf.



Erdmandelgras (*Cyperus esculentus*)

Autoren: Reto Neuweiler, René Total, Christian Bohren

Lösungsansätze zur Bekämpfung des Erdmandelgrases

=> Erkennung und Eliminierung von Primärherden

=> Reinigung der Bodenbearbeitungs- und Erntemaschinen auf der befallenen Parzelle

=> Bekämpfungsmassnahmen (mechanisch und chemisch) vor der Knöllchenbildung im Sommer,

=> Die direkte Bekämpfung ist in zahlreichen Kulturen wenig wirksam (Ackerbau, Gemüsebau). Brache, Getreide, Mais und Kunstwiese .

Lebensdauer der Knöllchen mind. 5 – 6 Jahre.

=> Das Erdmandelgras wird in dichten Kulturen wie Getreide und Kunstwiese am besten unterdrückt.

Der Bekämpfungserfolg hängt vom Stadium des Erdmandelgrases ab.

- Frühe Bekämpfung : Voraufbau der Kultur bis spätestens 5-Blattstadium des Erdmandelgrases,
- Blattherbizide mit Additiven und Netzmitteln einsetzen,
- Ab August allgemein geringer Bekämpfungserfolg,
- Glyphosate wird nicht in die Knöllchen eingelagert.

Störung des Pflanzenwachstums, damit das Erdmandelgras keine neuen Knöllchen bilden kann.

Herbizide gegen das Erdmandelgras

a.) Voraufbaubehandlung – Bewilligte Herbizide in CH

Oberflächliche Einarbeitung zur Verbesserung der Wirkung.

- **Dual Gold**, Mais (Vor- und früher Nachaufbau), Zuckerrüben (Vor- und Nachaufbau), Sonnenblumen (Voraufbau), Soja (Voraufbau), Bohnen (Voraufbau), Chicorée (Nachaufbau).
- **Frontier**, Mais (Vor- und früher Nachaufbau), Zuckerrüben (Nachaufbau Split), Sonnenblumen (Voraufbau), Soja (Voraufbau), Buschbohnen (Voraufbau).
- Div. **Linuron**-Produkte, unter anderem Kartoffeln (Voraufbau), Karotten (Vor- und Nachaufbau), Knollensellerie (Nachaufbau), Fenchel (Vor- und Nachaufbau), Lauch (Nachaufbau).
- **Metribuzin**-Produkte (Sencor, etc), auf Kartoffeln (Vor- und Nachaufbau).

b.) Nachaufbaubehandlung – Bewilligte Herbizide in CH

- **Bentazone** (Basagran SG, etc) Getreide, Mais, Kunstwiese, Kartoffeln, Eiweiss- und Konservenerbsen, Soja und Bohnen.
- **Pyridate**, Mais, Kohl, Zwiebeln, Lauch, Spargel (nach der Ernteperiode)
- **Div. Sulfonylharnstoffe:**
relativ gute Wirkung
Sulfosulfuron (Monitor) Weizen, Triticale (bis zum 2-Knotenstadium)
Rimsulfuron (Titus) Mais (bis zum 6-Blattstadium), Kartoffeln
eher schwache Wirkung
Foramsulfuron in Maister und Equip bei Mais.
Nicosulfuron (Accent, etc) in Mais (2- bis 8-Blattstadium).
- **Florasulam** (Primus) bei Getreide (bis zum Fahnenblattstadium)
- **Triketone:**
Mesotrione (Callisto) Mais
Sulcotrione (Mikado) Mais
Tembotrione (Laudis) Mais